

Nachruf

Die Westfälische Wilhelms-Universität und das Germanistische Institut trauern um ihren Angehörigen, den

**Akademischen Oberrat a.D. Dr. Hubert Gersch (18.6.1939-27.11.2013)**

Geboren in Schlesien, aufgewachsen im Westerwald studierte er an den Universitäten Würzburg, Frankfurt und Münster die Fächer Germanistik, Philosophie und Geschichte. Früh schon trat er als begabter Lyriker und als Herausgeber vergessener Texte der frühen Neuzeit hervor. Seine Dissertation (1970) entwickelte, ausgehend von der „Continuatio“, eine neue Interpretation des „Simplicissimus“ von Grimmelshausen. Dem berühmten Titelkupfer dieses Romans widmete er später noch eine sehr beachtete Monographie. Als Akademischer Rat und Oberrat (1970-2002) hat Hubert Gersch mit großem pädagogischem Engagement viele Studierende in die philologische Arbeit eingeführt und sich große Achtung erworben. Der weite Horizont seiner Lehre erfasste auch filmdramaturgische Projekte, im Mittelpunkt aber standen grundlegende Quellenstudien zu Georg Büchner, besonders zu seiner Erzählung „Lenz“. Mehrere Bücher zu dieser Thematik hat Hubert Gersch vorgelegt, wobei er studentische Arbeitsgruppen beteiligte. Der Ruhestand des sehr angesehenen Wissenschaftlers wurde durch schwere Krankheiten überschattet. Die Universität Münster und ihr Germanistisches Institut werden Dr. Hubert Gersch ein ehrendes Gedenken bewahren.